



## Roche-Areal, Basel Einzuleitende Unterschutzstellungsverfahren für drei Bauten

Die drei Bauten verkörpern Schweizer Architektur auf höchstem Niveau, haben Architekturgeschichte geschrieben und internationale Ausstrahlung. Die Kantonale Denkmalpflege ist betreffend der Frage ihrer Erhaltung mit Roche im Gespräch.



Verwaltungsgebäude, Roche Bau 21. Halle mit Fresko von Niklaus Stoecklin. Foto Kantonale Denkmalpflege Basel-Stadt

### 1 **Verwaltungsgebäude, Roche Bau 21 1935/36, Otto Rudolf Salvisberg**

Otto Rudolf Salvisberg (1882–1940), einer der bedeutendsten Schweizer Architekten der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, hat den Qualitätsmassstab gesetzt für die einheitliche und repräsentative architektonische Erscheinung der Hoffmann La Roche. Das von ihm geschaffene Verwaltungsgebäude ist bis heute innen wie aussen in der ursprünglichen Gestaltung erhalten geblieben. Es ist mit der zeitgenössischen Kunst am Bau (u.a. von Niklaus Stoecklin) ein Gesamtkunstwerk erster Güte, das schon damals der Bedeutung der Hoffmann La Roche als Weltkonzern Rechnung trug.



Betriebsgebäude, Roche Bau 27. Ansicht vom Solitudepark. Foto Kantonale Denkmalpflege Basel-Stadt

### 2 **Betriebsgebäude, Roche Bau 27 1936/37, Otto Rudolf Salvisberg; ab 1951 Erweiterung durch Roland Rohn**

Der Bau gilt als bedeutendes Zeugnis der Schweizer Industrie-architektur in der Formensprache des Neuen Bauens. Das von Roland Rohn (1905–1971) erweiterte Bauwerk verkörpert idealtypisch die für Roche geschaffene architektonische Corporate Identity wie sie von Herzog & de Meuron wieder aufgegriffen wurde. 1953 hat Roland Rohn diesen Bau ganz im Sinne der Salvisbergschen Architektursprache nach Süden erweitert und den Abschluss des Roche-Areals zum Solitudepark geschaffen.



Bürohochhaus, Roche Bau 52. Ansicht von Westen. Foto Kantonale Denkmalpflege Basel-Stadt

### 3 **Bürohochhaus, Roche Bau 52 1957–1960, Roland Rohn**

Das 62 Meter Hochhaus gehört zu den ersten Bauten in der Schweiz, die eine Vorhangfassade nach dem Vorbild der amerikanischen Stahl- und Glasarchitektur aufweisen. Mit seinen gelungenen Proportionen, der elegant gestalteten Fassade und der repräsentativen Eingangshalle ist das Hochhaus für Basel über Jahrzehnte hinweg einer der einprägsamsten identitätsstiftenden Objekte der Roche gewesen. Das Hochhaus spielt bis heute in der Stadtsilhouette eine wichtige Rolle, indem es zwischen dem umgebenden Quartier und dem neuen himmelsstürmenden Hochhaus von Herzog & de Meuron vermittelt.